

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der A. F. Presse bringt.

Detroitter Abend-Post.

Das Wetter: Heute nacht und morgen schön und kühl; mäßiger veränderlicher Wind.

Eigentümer und Herausgeber: August Marzhausen. Jedem das Seine. Office: Wendpost-Gebäude. Nummer 18124.

48. Jahrgang. Detroit, Donnerstag, den 3. Oktober 1916.

15,000 Rumänen wurden in Bulgarien schwer geschlagen.

Rückzug über die Donau so gut wie gänzlich abgeschnitten.

Monitoren und Artillerie schießen Pontonbrücken über Fluß zusammen.

Sofia, 5. Okt. (A. F. Presse.) Bulgariische Truppen haben 15 oder 16 rumänische Bataillone, inGesamtstärke von 15,000 Mann, die die Donau gekreuzt und in Bulgarien eingeschlossen waren, angegriffen, wie heute hier amtlich mitgeteilt wird.

Die Niederlage, die die Rumänen erlitten, ist die größte seit der Vernichtung ihres Heeres bei Lutran, wo 23,000 Mann eingeschlossen und später südlich der Donau gefangen wurden.

Diesmal gingen die Rumänen einer Einkreisungsbewegung in die Falle und begannen über den Fluß zurückzutreten, ohne nennenswerten Widerstand zu leisten. Monitore der Teutonen hatten einige der Pontonbrücken zusammengebrochen, über die die Eindringlinge marschiert waren, und dies hinderte gewaltig den Rückzug auf das nördliche Ufer. Die genaue Zahl der Gefangenen ist noch nicht bekannt, aber bulgarische Artillerie richtete ihr Feuer auf die rumänischen Transportschiffe, die den Hebergang erleichtern sollten, aber nur zur allgemeinen Verwirrung beitrugen.

In der Front der Dobrußa waren alle Angriffe der Rumänen und Russen erfolglos. Die getrigge Berliner Nachmeldung hatte bereits berichtet, daß die rumänischen Streitkräfte, die die Donau überschritten hatten, angegriffen einer deutsch-bulgarischen Einkreisungsbewegung zurückgezogen worden waren.

Saloniki, 5. Okt. Die Schlacht um das Dorf Jenikoi an der Struma Front ist mit einem vollständigen Siege der Briten beendet worden, wie heute amtlich mitgeteilt wird. Das ganze Dorf befindet sich jetzt in den Händen der Briten, die befreit sind, ihre Stellungen zu besetzen. Die Bulgaren sollen bei den jüngsten Kämpfen schwer gelitten haben.

Paris, 5. Okt. Alliierte Truppen im Balkan haben bei Monastir ihre Front weiter vorgeschoben, auf eingewonnen und an anderen Stellen weitere Fortschritte gemacht, wie hier amtlich angekündigt wird.

Nikolaus wieder in Führerstellung. London, 5. Okt. Großfürst Nikolaus, der frühere Oberbefehlshaber der russischen Armee, ist von der Szene seiner Triumphe im Kaukasus abberufen worden, um den Oberbefehl über die russisch-rumänischen Truppen bei ihrem Einmarsch in Bulgarien zu übernehmen, wie eine Depesche aus Stockholm meldet, die heute hier eingetroffen ist.

Der Großfürst soll den Oberbefehl über alle russischen und rumänischen Streitkräfte erhalten, die in der Dobrußa und an der Donau kämpfen. Er soll auch als Berater der Truppenführer in Siebenbürgen walten. Dieser Bericht aus Stockholm, der von Petrograd noch nicht bestätigt ist, hat hier das größte Interesse erregt, weil das eine Erneuerung bedeutender Kämpfe auf dem Balkan bedeuten wird und zwar sowohl an der Grenze Rumaniens, wie auch in Macedonien. Die Ankunft des Großfürsten an der Grenze Rumaniens wird, so wird wenigstens angenommen, das Signal zu einer Wiedereröffnung einer doppelten alliierten Offensive sein, durch die Bulgarien erdrückt und die deutsche Straße nach Konstantinopel geschlossen werden soll.

Depeschen aus Bukarest berichten heute entscheidende Siege der Russen und Rumänen in der neuen Offensive in der Dobrußa, wo das Zentrum und der rechte Flügel der Teutonen zurückgedrängt wurden, während gleichzeitig weitere Siege in Siebenbürgen in Anspruch genommen werden.

Expres- und Frachtzug in Kollision.

Zwei Vermisste, deren Tod angenommen wird.

Nichttransport mandrierte zu un-rechter Zeit.

Dreißig Passagiere und Postboten angeheuert verlegt.

Pennsylvania-Bahn hält mit Angabe der Verluste zurück.

Pittsburg, 5. Okt. Der Pittsburg und Philadelphia Expreszug No. 6 der Pennsylvania Bahn stieß nahe Leiston Junction heute früh zusammen. Beamte der Bahn weigern sich, zu bestätigen, daß augenscheinlich eine größere Anzahl von Personen getötet oder verletzt wurde. Sie geben aber zu, daß der Unfall ernste Folgen gehabt hat.

Allegheny, Pa., 5. Okt. Zwei Mann sind anscheinend getötet worden, während ein Maschinenführer verbrüht und ein Dugend Postbeamte und Passagiere mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen, als der zwischen Pittsburg und New York verkehrende Mercantile Expres am Westende des Bahnhofs von Leiston in das hintere Ende eines Waggons hineinfuhr. Die Geleise waren länger als vier Stunden gesperrt.

Der Expreszug durchfuhr die Station, als die Väter des Vieh-zuges plötzlich während eines Rangiermanövers sichtbar wurden. Maschinenführer von Tyrone legte sofort die Notbremse an, war aber nicht im Stande, den Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen, der denn auch in das hintere Ende des vor ihm stehenden Waggons hineinfuhr. Die Maschine fiel mit ihrem Führer die Weisung hinaus und rief zwei Waggons mit sich von den Geleisen.

Sieben Wagen vollständig zerstört. Vier Kabinenwagen und drei Frachtwagen des Vieh-zuges wurden in Brandholz verwanbelt, und ihre Trümmer bedeckten vollständig die Geleise. Fast augenblicklich brach in den Trümmern Feuer aus, während Rettungsmanöver den schwer verbrühten Maschinenführer unter der umgestürzten Lokomotive hervorgezogen, während andere verletzten, die Flammen zu löschen.

Viele Passagiere waren bei dem Rettungswerke beschäftigt, als es bekannt wurde, daß der Kondukteur Eitelberger und ein Viehreiber vermisst wurden, und wahrscheinlich unter den Trümmern der Wagen begraben seien. Rettungsversuche stellten sich unmöglich heraus, da die Wagen lichtlos brannten. Zwölf Personen waren verletzt worden, als die Züge zusammenstießen, niemand jedoch so ernstlich, daß Verwundungen geheilt werden müßten. Der Zustand der Eisenbahnpostler gibt gleichfalls nicht Anlaß zur Besorgnis. Schließlich wurden die Geleise teilweise geräumt, aber bis zu später Stunde wurden die Leichen der vermissten Männer nicht gefunden.

Passagiere nicht schwer verletzt. Philadelphia, 5. Okt. Ein Bericht der Beamten der Pennsylvania Bahn lautet dahin, daß kein Passagier des verunglückten Zuges ernstlich verletzt wurde, während eine größere Anzahl weiblich durchgehüllet wurde. Der Viehzug hatte die Anweisung erhalten, auf ein Seitengeleise überzuführen und freuzte die Weichen, als der Expres eintraf. Zur Zeit des Zusammenstoßes herrschte dichter Nebel. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Gegen Ankauf der Dänen-Inseln.

General-Gouverneur erklärt das Projekt für nicht vollständig.

San Juan, Portoriko, 5. Okt. (A. F.) Helweg Larsen, der Gouverneur der dänischen Inseln im Westindischen Archipel, erklärt, daß er trotz seiner persönlich-freundlichen Gesinnung gegenüber den Ver. Staaten und trotz des Wunschens, sich jeder Kritik zu enthalten, zu der Ansicht gekommen sei, daß den Bewohnern der Inseln deren Angliederung an die Ver. Staaten durch Kauf nicht willkommen sei.

Der Gouverneur befindet sich auf dem Wege nach New York und Kopenhagen, wo er wahrscheinlich vor einem Ausschusse des Kongresses erscheinen wird, um über die Lage Auskunft zu geben, ehe über die Annahme des amerikanischen Gebots endgültig Beschluß gefaßt wird.

Vielleicht tödlich verlegt. Flint, Mich., 5. Okt. Als der 9 Jahre alte Frances Middleton hinter einem Telephonposten vorlief, wurde er von dem Automobil des Charles Scott aus Ponton niedergefahren, wobei er vielleicht tödliche Verletzungen davontrug.

Der Milchstreik und Feuerung.

Untersuchung beginnt morgen vor einem staatlichen Referenten.

Verteilungsgesellschaften erboten sich zur Erhöhung des Farmerepreises.

Ablieferung in New York auf die Hälfte üblichen Quantums beschränkt.

Rohrungsmitel zeigen allgemeine Tendenz in aufwärtiger Richtung.

New York, 5. Okt. (A. F.) — Bemühungen zur Beilegung der Kontroverse zwischen den Farmern und den städtischen Milchverteilungsgesellschaften sind soweit fehlgeschlagen, und der städtische Verbraucher legt seine Hoffnungen auf die staatliche Untersuchung, die morgen vor einem Referenten beginnen soll. Anzeichen für einen möglichen Ausgleich werden auch in dem Anerbieten einer der großen Verteilungsgesellschaften erblickt, den Farmern eine Preisaufbesserung von 35 Cents für 100 Pfund zu gewähren. Die Liga der Milchzeuger besteht aber auf einem Zuschlag von 45 Cents auf den bisher empfangenen Preis. Gerichtsweise verläuft, daß eine der großen Verteilungsgesellschaften sich auf Grund der Preisverhandlungen von der Konferenz zurückgezogen hat und beabsichtigt, einen Sonderfrieden mit den Produzenten abzuschließen.

Auf halbe Ration gefaßt. Die tägliche Milchlieferung in der Stadt ist auf die Hälfte herabgesetzt worden, und die Gesellschaften erhalten nur ein Drittel des üblichen Quantums. Händler versichern, daß die Gefahr einer wirklichen Milchnot nicht besteht, auch nicht eintreten werde. Vertreter der Produzenten-Liga erklären, daß die Stadt gelieferte Vorrat sei gestern geringer gewesen, denn je zuvor.

Das Altern der Preise. Der hohe Preis für Nahrungsmittel zeigt seine Wirkungen heute in den Forderungen, die die Restaurants für Mahlzeiten stellen. Auch in den Kosthöfen werden höhere Preise berechnet. Nur wenige Restaurants haben den direkten Preis der Gerichte erhöht, dafür aber den sogenannten Gedeckelpreis eingeführt, nach dem jeder Gast den Platz, den er einnimmt, eine Gebühr von 10 Cents zu zahlen hat.

Diesen Beispiele einer Korporation, die eine große Anzahl von Speiseanstalten betreibt, sind die kleineren Plätze gefolgt, und sogar die „Dairies“ haben den Preis ihrer Gerichte allgemein um fünf Cents in die Höhe gesetzt. Die meisten Kosthäufer, die Fremden Mahlzeiten gewähren, haben diese im Preise von 50 auf 60 Cents erhöht.

Farmer der Ermordung seiner Gattin beschuldigt.

Jüngst angeheiratete Stiefmutter soll Mitschuldige sein.

Garden City, Kas., 5. Okt. (A. F. Presse.) Der reiche Farmer Fred W. Gilmer und seine Gattin, die er erst kürzlich zum Traualtar führte, sind unter der Beschuldigung verhaftet worden, die erste Frau des Farmers, die vor einigen Monaten starb, vergiftet zu haben.

Die Angaben, auf Grund deren die Verhaftung erfolgte, waren von William Harris, einem Sohne der Verstorbenen aus erster Ehe, gemacht worden. Gilmer ist vierzig Jahre alt, seine Gattin einige Jahre jünger.

Freiheit, die ich meine.

Jackson, Mich., 5. Okt. Geris Mittenhouse, ein Sträfling, ist gestern nacht von einer der Justizanstalten entkommen. Er wurde im April 1915 von Grotto County wegen Diebstahls zu fünf Jahren Haft verurteilt und seine Angehörigen wohnen in Benton Harbor. Eine Verolohnung von \$100 ist für seine Wiedererhaftung ausgesetzt.

Mexikanische Banken Carranza gefügig.

Französische und britische Banken garantieren ihren Notenumlauf.

Kleinere Banken gezwungen, ihre Tätigkeit einzustellen.

Grausamkeiten Villas von einem Flüchtling geschilbert.

Wittsteller von Panditenhänpfling einfach niedergedrückt.

Washington, 5. Okt. (A. F. Presse.) Banco Nacional und die Bank of London & Mexico City, die vor kurzem ihre Türen schließen mußten, weil Carranza gefügig hatte, sie mühten sich jetzt, sich mit der Einlösung ausstehender Noten in hartem Gelde zu befassen, haben sich unter Aufsicht eines Regierungsbeamten wieder aufgetan, wie hier eingetroffene amtliche Mitteilungen lauten. Es wird von ihnen verlangt, daß sie alle ihre Noten aufnehmen und sie haben bis zum 15. November Zeit um ihre Reserve auf hundert Prozent der Ausstände zu bringen.

Verschiedene kleinere Banken sollen ihre Konzeptionen aufgeben haben, weil sie nicht im Stande gewesen sind, ihre Reserve genügend zu vergrößern. Die Fälle der beiden großen Banken, die sich in französischen und britischen Händen befinden, sind zum Gegenstand eines Protestes der Volkshandwerker der beiden genannten Länder gemacht worden, der sich jetzt in den Händen des Staatsdepartements befindet.

Grausamkeiten Villas nach Aussage eines Zeugen.

El Paso, 5. Okt. Unter den Zivilisten, die von Villa bei seinem Einbringen in Chihuahua ermorde wurden, befindet sich nach Aussage eines loeben hier eingetroffenen Augenzeugen Cesar Sala, ein geborener Italiener und naturalisierter Bürger Mexikos, der einige, der als geborener Ausländer im Stande gewesen war, dem Mabel-Massacre zu entgehen.

Sala, der einen Laden in Cushturiendo betrieb, ging zu Villa um die Ermordung junger Frauen und Mädchen zu verhindern, weil die Panditen den Ort terrorisierten. Villas Antwort auf die Bitten des Italiener soll eine Kugel gewesen sein.

In Santa Isabel war Sala dem Tode entgangen, weil er durch einen Schlag mit dem Revolvergriffe von Pablo Lopez bestimmungslos gemacht worden war. Ein anderer Fall von einem Morde in dem genannten Orte wurde von dem gleichen Zeugen berichtet, der erklärte, daß ein altlicher Mexikaner mit Namen Valencuela mit seiner Tode den Versuch begabte, zwei seiner Söhne, die in den Diensten von Villas Bande gepreßt worden waren, aus dieser zu befreien.

Präsident Wilson im Mittleren Westen.

Kandidat findet anscheinend überall freundliche Aufnahme.

Jefferson, Ia., 5. Okt. (A. F. Presse.) Sehr erfreut über die Aufnahme, die er im Mittleren Westen findet, erreichte Präsident Wilson heute früh unsere Stadt auf dem Wege nach Omaha, Neb., wo er um 11.40 Uhr vormittags fällig war. Er wird dort eine Rede halten und die Neuze über eine Parade abnehmen. Getreu seinem Vorsatze, unterwegs keine Reden zu halten, begnügte sich der Präsident, an jedem Orte, an dem sein Zug anhält, mit den am Bahnhof anwesenden Personen die Hand zu schütteln.

Auf seinem Wege nach Omaha begrüßte der Präsident gestern verschiedene Orte, an denen vor kurzem sein Gegenkandidat Hughes geweilt hat. Überall wurden ihm ermunternde Versicherungen gegeben.

Westliche Gewerkschaften lehnen Japanner ab.

Eureka, Cal., 5. Okt. (A. F. Presse.) Am Ende der langen Debatte über die Zulassung der Japanner von Japanern in den kalifornischen Arbeiter-Unions, oder über deren getrennte Organisation hat die staatliche Föderation sich für die Beibehaltung der japan-feindlichen Politik erklärt und einen Beschluß gegen den Zutritt der gelben Arbeiter angenommen. Es ist dies derselbe Beschluß, der bei ähnlichen Gelegenheiten in den letzten sechs Jahren gefaßt wurde.

Mörder rasch verurteilt.

Manzell, alias Merton, geht auf Lebzelt ins Juckhaus.

Hatte Raubmord an Frau St. John verübt.

Mag noch andere Verbrechen auf dem Gewissen haben.

Grand Rapids, Mich., 5. Okt. Scott Manzell von Manacola, Mich., alias Allen, alias Merton, u. f. w., der sich der Ermordung der Frau Anna S. St. John aus Elmira, N. Y., die er zwei Tage vorher geheiratet hatte, schuldig bekannt hatte, wurde gestern nachmittag zu lebenslanger Haft in Jackson verurteilt. Es wurde gestern festgestellt, daß der Mann, der sich für Merton aus Astabula, O., ausgegeben hatte, Manzell ist, dessen Sohn vor 11 Jahren auf mysteriöse Weise ermordet worden war und dessen zwei Schwestern ermordet gefunden wurden, nachdem sie beraubt worden waren. Manzell soll zur Zeit bei ihnen zum Besuch gewesen sein. In seinem Geständnis hatte er gefaßt, daß Frau St. John verurteilt habe, ihn um \$80 zu berauben, die er beschloß, daß sie ihn angegriffen und sie geschossen hätte. In Wirklichkeit glaubt man, daß er die Frau nur geheiratet hatte, um sich in den Besitz ihres Geldes zu setzen und er hatte \$62 unter dem Namen John Moore in einer hiesigen Bank deponiert.

Heiraten sein Geschäft.

Unter keinen Effekten fand man etwa 150 Briefe von Frauen aus allen Teilen des Landes und Kanada; offenbar hatte er allen Heiratsanträge gemacht und gleichzeitig um Auskunft über ihre Vermögensverhältnisse nachgehakt. Aus diesem Grunde legt man den Verdacht, daß noch andere Frauen ihm zum Opfer gefallen sein mögen und gründliche Untersuchungen in dieser Richtung sind eingeleitet worden. So z. B. empfing Sheriff Bony gestern eine Depesche vom Sheriff in Goodland, Kan., worin mitgeteilt wird, daß eine dort wohnhafte Frau Hannah C. Thomas mehrere Briefe von „Merton“ empfangen habe, in dem er sie aufforderte, ihr Eigentum zu verkaufen und nach Grand Rapids zu kommen, doch habe sie sich ablehnend verhalten. Manzell selbst hat sich geweigert, Auskunft über sein Verbleiben zu geben, da er sich aber verschiedene Namen bediente, glauben die Behörden, daß er noch andere Verbrechen verübt haben mag.

Mädchen erlangt Freiheit durch Heirat.

Des Diebstahls Angeklagte verläßt Gericht als junge Frau.

New York, 5. Okt. (A. F. Presse.) Die 21 Jahre alte Dorothy Hornholz, die gestern in den General-Affisen vor Richter Bahamms unter der Anklage des Diebstahls von \$5000 von ihren Arbeitgebern, einer Firma von Spitzenfabrikanten stand, ist mit suspendiertem Urteil entlassen worden.

Bei Anruf des Jalles meldete sich Harry Richard Mattison, ein junger Clerf, der eine Heiratsklage vorwies und dem Richter erklärte, er beabsichtige die Angeklagte sofort zu heiraten, trotzdem ihm ihr Vergehen genau bekannt sei. Ein Teil des entwendeten Betrages wurde bereits zurückertattet und der Erlas des Restes wurde in Aussicht gestellt.

Ein Record der Weizenerte.

Edmonton, Alberta, 5. Okt. C. S. Noble von Noblefort, Alberta, besitzt ein Weizenfeld von 1000 Acren, das bei dem Ausbruch eines Ertrags von 52 Bushel auf den Acker lieferte. Es ist dies das höchste Ergebnis, das soweit in irgend einem Teile der Welt bekannt geworden ist. Der frühere Record wurde bisher von Whitman County, Wash., mit 51 Bushel gehalten.

Mörderpaar vor Gericht.

Big Rapids, Mich., 5. Okt. Clarence Mers von Grant und Frau William Travis verurteilt gestern auf ein Verhör auf die Anklage der Ermordung des Gatten der Frau Travis und am 23. Oktober wird in White Cloud ihr Prozeß stattfinden. Myers hat bekanntlich das Geständnis abgelegt, daß er Travis erschossen und die Leiche vercharrt habe, und daß er die Tat auf Verlangen der Frau verübt hatte.

Tanz in den Bahnen Gordens.

Eleganter Tanzboden. Cruzet's großes Orchester. (A. F.)